

Zur Freude der Kinder

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **1 (1929-1930)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem Ort der Trauer und des Todes. Und sie nickten aus ihrer unendlichen Ferne einander zu: «Ja, wenn's die Menschen nur wüssten, dass neues Leben blühen wird auf den Ruinen! Nicht nur auf dem kleinen Leid einer Tanne, nein, auch so weit ihr Auge blicken konnte, jedes Flecklein, das schon Erdenweh getragen hatte, es würde neuer Segen zu neuem Leben werden dürfen!» Die Menschen dort unten im Hasten und Treiben verstanden ihre Sprache nicht. Wohl suchten einige in ihnen ihr Geschick zu lesen, aber sie wurden dabei irre geführt, denn sie blieben haften an ihrem engen Dasein, wiewohl sie glaubten das All zu umfassen mit der Macht der Gefühle. Die Sterne erzählten von dem grossen liebevollen Geschehen, das der Erde beschieden sein werde. Sie kannten die Erdenuhr des gütigen Schöpfers und mochten die Menschen auch im Irrtum beharren, sie wussten, dass die Zeiger ihrem Ziele entgegenliefen, ruhig, gleichmässig, aber sicher und bestimmt zum Wohle alles Lebenden auf dem weiten Erdenrund! Sie wussten es und lächelten über das kleine Sinnbild, das sich im Tannenwalde zutrug, sie wussten es und in diesem Bewusstsein waren sie ruhig zufrieden. — S. V.



MÜETTI, WO SIN D'SCHWÄBLI AU?

«Müetti, wo sin d'Schwäbli au?
 Gseh si nüm im Himmelsblau!»
 Chindli, lueg wie d'Blättli falle,
 's cha de Schwäbli nümme gfalle,
 Bald isch alles chalt und chal
 Und der Himmel grau und fahl,
 Fände z'sässe dänn nüt meh,
 Ihre Härz tät d'Chälti weh!
 Aber wit ewäg vo do,
 Dört schient d'Sunne immer no
 Grad so warm, as wie's muess si
 Für die Schwäbli gross und chli.
 Über 's Meer hän's d'Flügel trait,
 Fein isch so-n-es Fäderchleid!» —
 «Müetti jo, i wetti gärn,
 Fliege-n-au bis zuem-e Stärn!
 Chönsch mer nit au Flügeli mache?
 Chasch doch suscht so vieli Sache!

Waisch, i fliegti dänn dervo
 Und dät singe häll und froh!»
 's Müetti lächlet still vergnügt:
 «Flügeli, wänn das numme gnüegt!
 Wär dät dänn die znacht ins Bett,
 Wänn d' ellai wärsch, wär das nätt?»
 Stuunt do 's Buebli nur eso:
 «Aber Müetti sig doch froh,
 Chunnsch doch mit und fliegsch mit mir,
 Nai ellai, i dank derfür!»

S. V.



DIES UND DAS.

Die Frau auf dem Soziussitz.

In der «Umschau» in Frankfurt a. Main warnt ein Menschenfreund die Frauen vor allzuvielen Mitfahren auf Motorrädern. Sie würden dabei über die vielen Unebenheiten der Strasse sausen, und durch die hierdurch hervorgerufenen Erschütterungen ihre Unterleibsorgane in Schleuderungen versetzen, wodurch Verlagerungen entstehen können. Ein grosser Teil von Frauenleiden sei auf solche unzweckmässigen sportlichen Übungen zurückzuführen.

U. H.

Der S. B. B. zur Nachahmung empfohlen.

Auf dem Dresdner Hauptbahnhof kann man jetzt nach einer besonderen vegetarischen Karte speisen. Auch im Warenhaus Wertheim in Berlin werden vegetarische Mittag- und Abendessen verabreicht. Recht so.

Gf.

KLEINER ANZEIGER

Junges, gesundes Mädchen findet Gelegenheit neuzeitlichen Haushalt zu erlernen. Nur einfache, frohgesinnte Naturen, die lerneifrig und ordnungsliebend sind, möchten sich melden. Offerten mit Bild zu richten unter Chiffre LB. an den Verlag „Das neue Leben“.

SCHÖNE HERBSTTAGE.

(Wichtige Mitteilung.)

Merklich schwindet der Sommer dahin. Immer mehr und mehr nehmen herbstlich kühle Tage überhand. Langsam schon beginnen sich die Buchenwälder zu röten, und wenn nicht die Sonne noch mit verstärkter Kraft die Wolken durchbräche, so würde das Herz schon an bald hereinbrechende Wintertage erinnert werden. Doch gerne entrinnt man diesen noch ein wenig, und wo könnte man besser schöne, sonnige Herbsttage voll angenehmer Sonnenwärme geniessen, als im Süden, an den lieblichen Gestaden des Luganerseees? Manchem Leser mag es erwünscht sein, zu erfahren, dass seiner dort eine angenehme Erholungsstätte wartet, nämlich